

Cafeteria / Jahresbericht 2021

Nach 2020 haben wir uns sicher ein „normales“ Jahr gewünscht! Leider kam es anders! Die meiste Zeit durften wir „nur“ die Bewohnerinnen und Bewohner der Altersbetreuung bedienen, die Besucher gingen hingegen leer aus. Dies war für die Helferinnen nicht immer einfach. Erst im Juli konnten wieder alle Gäste bedient werden. Doch leider dauerte auch dieser Zustand nicht lange an, und im Herbst wurde die Situation durch die Einführung der Zertifikatspflicht für uns nicht einfacher. Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, sind die Coronazahlen hoch, und es gilt für alle die 3G-Regel. Dies bedeutet auch, dass ungeimpfte Helferinnen zurzeit keine Einsätze mehr leisten können.

Einige Helferinnen haben in diesem Jahr aus ganz unterschiedlichen Gründen ihren Dienst sistiert. Dies kann ich gut verstehen, hoffe aber, sie in absehbarer Zeit wieder begrüßen zu dürfen. Folgende Helferinnen haben ganz aufgehört:

Doris Binz, Annerös Bösiger, Trudi Friedli, Marianne Gartmann, Mägi Hungerbühler, Margrit Kratzer, Hanni Kunz, Ursula Sigrist, Heidi Sommer und Dora Volz.

Ihnen danke ich ganz herzlich für den wertvollen Dienst, den sie viele Jahre geleistet haben und der sehr geschätzt wurde. Diese freiwillige Arbeit ist nicht selbstverständlich. Sie haben damit den Bewohnerinnen und Bewohner der Altersbetreuung eine grosse Freude bereitet.

Zum Glück durfte ich im Lauf des Jahres folgende Frauen begrüßen, die neu in der Cafeteria mithelfen:

Fatma Ali, Brigitte Bachmann, Ruth Bichsel, Katharina Brunner, Silvia Marti, Katharina Maurer, Angelica Merz, Rita Sigrist und Margrit Volkmer.

Ich wünsche ihnen viel Freude bei der Arbeit in der Cafeteria.

Die Zusammenarbeit mit Frank Heepen und seinem Team war in diesen herausfordernden Zeiten gut. Die Umsetzung der sich stets ändernden Regeln war für alle anspruchsvoll und bedeutete immer auch einen zusätzlichen Aufwand und Flexibilität von allen Beteiligten.

Ein Lichtblick dieses Jahres war das Dankesessen im September. Die Mitarbeitenden haben uns einen schönen Abend mit einem leckeren Essen geschenkt, und es war eine Freude wieder einmal zusammen zu sitzen. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Ein grosser Dank geht an alle Helferinnen die mit viel Flexibilität und Engagement ihren Einsatz leisten, ohne euch wäre der Betrieb der Cafeteria nicht möglich. Jetzt wünsche ich uns allen, dass im neuen Jahr eine Normalität zurückkehrt und wir unbeschwert unsere Arbeit in der Cafeteria leisten können.

Grada Lind

Cafeteria / Jahresbericht 2021

Nach 2020 haben wir uns sicher ein „normales“ Jahr gewünscht! Leider kam es anders! Die meiste Zeit durften wir „nur“ die Bewohnerinnen und Bewohner der Altersbetreuung bedienen, die Besucher gingen hingegen leer aus. Dies war für die Helferinnen nicht immer einfach. Erst im Juli konnten wieder alle Gäste bedient werden. Doch leider dauerte auch dieser Zustand nicht lange an, und im Herbst wurde die Situation durch die Einführung der Zertifikatspflicht für uns nicht einfacher. Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, sind die Coronazahlen hoch, und es gilt für alle die 3G-Regel. Dies bedeutet auch, dass ungeimpfte Helferinnen zurzeit keine Einsätze mehr leisten können.

Einige Helferinnen haben in diesem Jahr aus ganz unterschiedlichen Gründen ihren Dienst sistiert. Dies kann ich gut verstehen, hoffe aber, sie in absehbarer Zeit wieder begrüßen zu dürfen. Folgende Helferinnen haben ganz aufgehört:

Doris Binz, Annerös Bösiger, Trudi Friedli, Marianne Gartmann, Mägi Hungerbühler, Margrit Kratzer, Hanni Kunz, Ursula Sigrist, Heidi Sommer und Dora Volz.

Ihnen danke ich ganz herzlich für den wertvollen Dienst, den sie viele Jahre geleistet haben und der sehr geschätzt wurde. Diese freiwillige Arbeit ist nicht selbstverständlich. Sie haben damit den Bewohnerinnen und Bewohner der Altersbetreuung eine grosse Freude bereitet.

Zum Glück durfte ich im Lauf des Jahres folgende Frauen begrüßen, die neu in der Cafeteria mithelfen:

Fatma Ali, Brigitte Bachmann, Ruth Bichsel, Katharina Brunner, Silvia Marti, Katharina Maurer, Angelica Merz, Rita Sigrist und Margrit Volkmer.

Ich wünsche ihnen viel Freude bei der Arbeit in der Cafeteria.

Die Zusammenarbeit mit Frank Heepen und seinem Team war in diesen herausfordernden Zeiten gut. Die Umsetzung der sich stets ändernden Regeln war für alle anspruchsvoll und bedeutete immer auch einen zusätzlichen Aufwand und Flexibilität von allen Beteiligten.

Ein Lichtblick dieses Jahres war das Dankesessen im September. Die Mitarbeitenden haben uns einen schönen Abend mit einem leckeren Essen geschenkt, und es war eine Freude wieder einmal zusammen zu sitzen. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Ein grosser Dank geht an alle Helferinnen die mit viel Flexibilität und Engagement ihren Einsatz leisten, ohne euch wäre der Betrieb der Cafeteria nicht möglich. Jetzt wünsche ich uns allen, dass im neuen Jahr eine Normalität zurückkehrt und wir unbeschwert unsere Arbeit in der Cafeteria leisten können.

Grada Lind